

sche „VIP“-Betreuung verantwortlich. So brauchten sich Malteser Bundesarzt Dr. Rainer Löb und Rettungsassistent Stefan Martini um die Nähe zu Benedikt XVI. nicht besonders zu bemühen. „Die Malteser wurden mit der Aufgabe betraut, den deutschen



Rainer Löb und Papst Benedikt XVI.  
(Foto: Osservatore Romano / Malteser)

Arzt für den Heiligen Vater zu stellen. Es war eine große Ehre für uns und ich bin sehr dankbar, dass ich das zusammen mit meinem Kollegen übernehmen durfte“, erklärte Löb. Ab dem Abflug von Berlin Tegel am Morgen des Freitags, 23. September, waren Löb und Martini, an den Einsatzorten unterstützt von lokalen Malteser Ärzten, für den Heiligen Vater zuständig.

Und der Heilige Vater zeigte sich dankbar: „Stefan Martini und ich haben gerade persönlich Dank und Segen vom Heiligen Vater empfangen“, berichtete Rainer Löb am Morgen des 24. September aus Erfurt. „Ich bin tief berührt, ergriffen und demütig aufgrund dieser großen Ehre und der Ausstrahlung des Heiligen Vaters.

Er hat mir gesagt, es sei gut, dass wir da sind, und wünsche, dass immer genügend Schutzengel an unserer Seite sein mögen und Gottes Segen für unsere Arbeit. Der Papst hat sich bedankt, dass wir Malteser uns um ihn kümmern, und er hat Stefan Martini gesegnet. Wir nehmen Dank und Segen stellvertretend für alle Malteser, die während dieses Besuches insgesamt diesen Dienst versehen, entgegen, denn er gebührt nicht uns, sondern allen unseren Helferinnen und Helfern!“

### Einsatzplanung bestätigt

„Unsere sanitätsdienstliche Einsatzplanung ist durch den gesamten Verlauf des Papstbesuches

bestätigt worden“, zog Benedikt Liefänder, Gesamteinsatzleiter der Malteser, ein Fazit. Insgesamt waren für den Besuch mehr als 2.200 Sanitätshelfer im Einsatz – neben Maltesern auch Kräfte des DRK und der JUH.

In Berlin, Etzelsbach, Erfurt und Freiburg kam es insgesamt zu 750 Hilfeleistungen und 58 Transporten ins Krankenhaus, rund 1.200 Menschen mit Behinderung wurden durch den Malteser Fahrdienst zu den Veranstaltungen begleitet. „Die Patientenzahlen liegen damit im erwarteten Bereich.

Uns Maltesern hat der Einsatz mit dem Segen des Heiligen Vaters noch mehr Freude gemacht. Es freut uns, dass wir diesem Ereignis und damit Papst Benedikt XVI. und den Pilgern dienen durften“, betonte Liefänder.



### THW und Regieeinheiten in Neumünster vernetzen sich

Die Regieeinheiten der Stadt und der Ortsverband des Technischen Hilfswerkes in Neumünster arbeiten seit Jahren sehr gut im Katastrophenschutz zusammen. Stadt und THW wollen deshalb künftig noch enger kooperieren. Bereits im Dezember 2010 unterzeichneten Oberbürgermeister Dr. Olaf Tauras und der Landesbeauftragte des THW für Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern, Dierk Hansen, eine Kooperationsvereinbarung, um die Ressourcen beider Katastrophenschutzorganisationen künftig noch besser zu vernetzen. Ziele der Kooperation sind:

- Gegenseitige Unterstützung der Führungs- und Kommunikationseinheiten
- Intensivierung der Zusammenarbeit der Logistikeinheiten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Örtliche Gefahrenabwehr

Insgesamt wirken gegenwärtig in den direkt von der Stadt getragenen Einheiten und Einrichtungen (KommFüSt), Führungsgruppe(FüGrpKatS), 1. Logistikgruppe, 2. Betreuungsgruppe und 4. Sanitätsgruppe) 46 Helferinnen und Helfer im Katastrophenschutz mit.

Der THW-Ortsverband bringt sich gegenwärtig mit einem Technischen Zug, der Fachgruppe Führung und Kommunikation sowie der Fachgruppe Logistik mit über 60 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in den örtlichen Katastrophenschutz ein.

Besonders vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden Auswirkungen der demografischen Entwicklung und des Aussetzens der Wehrpflicht wollen die Partner künftigen Personalengpässen vorbeugen und durch Integration ihrer Einsatzpotenziale den Schutz der Bevölkerung qualitativ verbessern. „So sei es eines der vordringlichsten Ziele, bei längeren Einsätzen Helferinnen und Helfer für mehrere Schichten stellen zu können“, erläuterte der Ortsbeauftragte des THW Neumünster, Rüdiger Köbke.

Durch die künftige Kooperation im Ausbildungsbereich ist zu dem gewährleistet, dass Personal von THW und Regieeinheiten multifunktional einsetzbar ist.

Ehrenamtliche der Regieeinheiten erlernen den Umgang mit THW-Ausrüstung und umgekehrt werden THW-Helferinnen und -helfer mit Aufgaben der Neumünsteraner Regieeinheiten im Bereich Führung und Kommunikation, Logistik, Sanitäts- und Betreuungsdienst vertraut.

Der Vertrag zwischen dem THW und der Stadt Neumünster als Trägerin der Regieeinheiten sieht weiterhin vor, künftig auch verstärkt bei Arbeitgebern für eine Freistellung für die Ausbildung, Übungen und Einsätze im Bevölkerungsschutz zu werben. Es ist notwendig, den Mehrwert und Nutzen einer Mitwirkung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in den Zivil- und Katastrophenschutz-

organisationen auch für die Wirtschaft deutlich zu machen. Nicht zuletzt trage eine systematische Vernetzung der Einsatzkomponenten verschiedener Organisation zu mehr Flexibilität und Attraktivität für den ehrenamtlichen Dienst im Bevölkerungs- und Katastrophenschutz bei.



Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen THW und Regieeinheiten Neumünster.  
(Foto: THW OV Neumünster)

Die KommFüSt und die Logistikgruppe arbeiten mit dem THW bereits in der Fachgruppe Örtliche Gefahrenabwehr(ÖGA) zusammen, hob auch der Leiter der Regieeinheiten des Katastrophenschutzes der Stadt Neumünster, Christian Kaufhold, hervor. In Neumünster hatten sich bereits Führungskräfte verschiedener Organisationen zusammengefunden, um nach dem Wegfall der Landeskatastrophenschutzschule die allgemeine Aus- und Fortbildung in der Führung auf Trupp- und Gruppenebene sicherstellen zu können.

Mit dem Ausbau der Kooperation und wechselseitigen Integration und Nutzung von Know-how, Personal und Ausstattung erhoffen sich die Partner Impulse für weitere Kooperationen im Land nach Neumünsteraner Vorbild. Ein Projekt, dass sicher auch in der neuen länderoffenen Arbeitsgruppe „Auswirkungen des demografischen Wandels auf den Bevölkerungsschutz“ bundesweit auf großes Interesse stoßen wird.

*Klaus-Dieter Kühn*